

Biber in Bad Bevensen: heißen wir sie WILLKOMMEN !

Da ist sie nun, die erste Biberburg in Bad Bevensen. Sieht gar nicht spektakulär aus, ein Haufen von Ästen, etwas Dreck zwischen dem Holz, könnte auch vom letzten Hochwasser liegen geblieben sein. Nein, es ist eine Burg, eine Biberburg ca. 1 Meter vom Ufer entfernt und mit einer unterirdischen Röhre ausgestattet, der Zugang von der Ilmenau. Angeblich soll diese Behausung im Inneren ja gemütlich mit Reisig und Moos ausgestattet sein - Bilder und Filme sind im Internet reichlich zu finden. Der geneigte Naturliebhaber kennt den Unterschied zwischen live im Fernsehen oder Internet und richtigem Leben!



Auszug aus Wikipedia: Biber[1] (Castoridae) sind eine [Familie](#) in der [Ordnung](#) der [Nagetiere](#) (Rodentia). Sie sind – nach den [Capybaras](#) – die zweitgrößten lebenden [Nagetiere](#) der Erde.[2] Die Familie besteht heute aus einer einzigen [Gattung](#), *Castor*, der zwei [Arten](#) angehören: der [Europäische Biber](#) (*Castor fiber*), auch Eurasischer Biber genannt, und der [Kanadische Biber](#) (*Castor canadensis*).....Der Europäische Biber ist in Europa durch die [FFH-Richtlinie](#) (Anhänge II und IV) besonders geschützt.[3] Er unterliegt in Deutschland nicht dem Jagdrecht nach dem Bundesjagdgesetz.

Seit drei, vier Jahren sind links und rechts der Ilmenau in und um Bad Bevensen hier und da Biberspuren entdeckt worden. Sicherlich von Bibern auf Wanderschaft, so dachte ich. Aber immer öfters hörte ich von Biberspuren, sah abgenagte Äste auf der Ilmenau und als im letzten Jahr sogar bei Facebook von Biberspuren im Kurpark zu lesen war, konnte ich mein Wissen auch mit anderen teilen. Ich selbst hatte das Glück, Abisse beim Schlittschuhteich zu sehen, und wenn man erst einmal was entdeckt hat, dann findet man es immer wieder und auch häufiger. Mit einer Wildkamera konnte ich dann auch die ersten Bilder vom Biber machen - Jagdglück! Weitere Nagespuren sowie das Finden der Biberburg zeigte dann endgültig, dass die Biber in Bad Bevensen nicht auf Wanderschaft sind, sondern dass hier eine Familie seßhaft wurde. Heißen wir sie herzlich willkommen!



Text und Fotos: Siegfried Tippel

Übrigens beobachtete der aus Uelzen stammende Biologe Paul Lamkowski am 2.1.2023 einen in der Wipperau auf Höhe von Neuripdorf flussaufwärts schwimmenden Jungbiber.